

Foto: MEA



Cheers!



Wohnkeller

KELLER DE LUXE

Ob Papa mit seinen Fußballkumpels oder die Tochter mit ihren Freundinnen – in einem Partykeller können es alle Familienmitglieder ungestört krachen lassen. Doch viele dieser Räume sind in die Jahre gekommen und nicht mehr ganz up to date. Und in Zeiten knapper und teurer werdenden Baugrunds ist besser zu nutzender Wohnraum gefragt. Wie wäre es also mit einer lässigen Kellerlounge, einem ruhigen Homeoffice oder einem stylischen Billardzimmer?

Clever geplant

Voraussetzung für einen modernen Wohnkeller sind eine funktionssichere Kellerabdichtung sowie Wärme- und Tauwasserschutz. Von Vorteil ist, wenn die Wohnnutzung der Kellerräume bereits beim Hausbau berücksichtigt wurde – in-

Wie aus einem angestaubten Partyraum

ein moderner, freundlicher Wohnkeller wird.



Dieser Wohnkeller wurde zum schicken Billardzimmer. Die extra-breiten Lichtfluter, die für besonders helle Kellerräume sorgen, wurden schon bei der Planung berücksichtigt.
Kampa/Knecht

lusive der Installation von Sanitäranlagen, Heizung und Wasseranschlüssen. Denn für Wohnkeller gibt es baurechtlich geforderte Raumhöhen, Fenstergrößen sowie Brandschutzvorschriften, die im Fall einer späteren Modernisierung mitunter schwierig umzusetzen sind. Die Bedingungen sind in den jeweiligen Landesbauordnungen (LBO) festgehalten.

Fenster sind im Wohnkeller besonders wichtig für Licht und Lüftung. Doch gerade der nachträglicher Einbau inklusive des Aushebens von Lichtgräben oder Lichtbohrungen ist aufwendig. Wer clever plant, hat bereits an große Lichtschächte und Kellerfenster gedacht. Neben den klassischen Fensterausführungen gibt es heute auch Alternativen wie Lichtfluter, die eine höhere Lichtausbeute versprechen. Eine schräg gestellte Wand bildet hierbei quasi eine große Lichtrutsche, mit der Tageslicht in das Untergeschoss einfallen kann.

Wenn der Keller komplett unter der Erde liegt und die neue Lounge kein Tageslicht abbekommt, lässt sich mit künstlicher Innenbeleuchtung nachhelfen. LED-Einbauspots eignen sich besonders für Räume mit niedriger Deckenhöhe, da sie sich flach und bündig in diese integrieren lassen – Voraussetzung ist eine abgehängte Decke. Fenster sorgen nicht nur für eine freundliche Atmosphäre, sie sind auch wichtig für die Lüftung. Wer keine Verglasungen hat und damit nicht regelmäßig lüften kann, sollte bei der Modernisierung eine Lüftungsanlage einbauen. Denn damit die Luftfeuchte nicht an den Wänden kondensiert und sich Schimmel bilden kann, muss im Wohnkeller eine Luftzirkulation gewährleistet sein.

Angenehmes Wohnklima dank Wärmedämmung

Neben ausreichend Licht schafft auch Wärme im Wohnkeller ein Wohlfühlambiente. Die Energieeinspar-Verordnung

Wer Heimtrainer, Hanteln und Co. in eigenen Keller platziert, spart sich die Fahrt ins Fitnessstudio. BetonBild

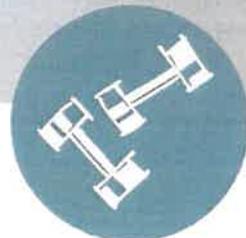


Die dreistufig dimmbaren Einbauspots der Produktlinie „Cole“ eignen sich zum Nachrüsten für abgehängte Decken mit einem Hohlraum von mindestens 55 mm. Paulmann Licht

Ein gemütlicher Wohnkeller steigert nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch den Wert der Immobilie.



Mit freundlichen Wandfarben wird der neue Wohnkeller zum gemütlichen Rückzugsort. Auro

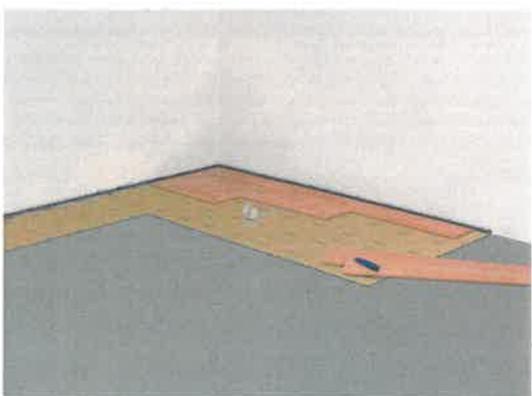




Trocken und warm: Eine hochwertige Nutzung von Kellerräumen setzt neben einer sicheren Abdichtung zum Feuchteschutz auch eine Wärmedämmung voraus. Saint-Gobain Weber



(EnEV) schreibt für beheizte Kellerräume sogar eine Rundumdämmung vor, damit Energieverluste vermieden werden. Eine Lounge im Untergeschoss sollte gut gedämmt und isoliert sein. Bei einer Modernisierung eignen sich besonders Wärmedämmplatten für die Innendämmung. Der Vorteil: Wegen der zusätzlichen Dämmwirkung des Erdreichs brauchen beheizte Keller weniger Wärmeenergie als die Obergeschosse und die zusätzlich beheizte Kellerfläche verbessert den Gesamtwirkungsgrad der Heizungsanlage. So lassen sich Energiekosten sparen.



Mitte: Eine clevere Lösung für ein gesundes Raumklima im Wohnkeller bietet die Dämmung mit Isotec-Klimaplatten. Diese nehmen automatisch überschüssiges Kondenswasser auf und speichern es in ihren Poren. In der Heizperiode wird die gespeicherte Feuchtigkeit bei Bedarf wieder an die Raumluft abgegeben. Isotec

unten: Für die Verlegung bei fußkalten Böden eignet sich die SELIT Flex 10 mm THERMO für Laminat und Parkett. Als Energiespar-Platte reduziert sie den Wärmeverlust um bis zu 30 Prozent. Der passgenaue Zuschnitt wird mithilfe einer Rasterung auf der Folie vereinfacht. SELIT Dämmtechnik



WEITERE IDEEN FÜR DEN KELLER

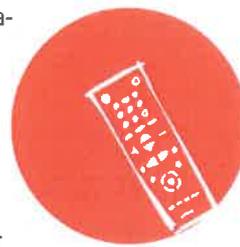
- **Fitnessraum:** Sport ohne Mitgliedsbeitrag – Voraussetzung für schwere Geräte ist ein besonders robuster Bodenbelag
- **Homeoffice:** ein ruhiges, helles Büro mit kurzem Arbeitsweg
- **Heimkino:** ein großer Flatscreen sowie bequeme Sitzmöbel machen den schallisolierten Keller zum privaten Kinosaal

eine geringe Raumhöhe oft keinen Aufbau von Fußbodenheizung und Estrich zu. Stattdessen eignen sich z. B. Wandheizungen.

Wer in seinem neuen Refugium laut Musik hören oder sich Fußballspiele ansehen möchte, sollte zudem auch die Kellerdecke dämmen bzw. abhängen – die restlichen Hausbewohner werden es danken.

Nicht zuletzt bietet sich bei einer Kellermodernisierung auch eine neue Innenausstattung an. Ein Tipp von Innenarchitektin Eva Brenner: „Kleine Räume kann man mit blauen Nuancen etwas größer schummeln, da Blau ein Gefühl von Weite erzeugt.“ Dabei sollte diffusionsoffene Farbe verwendet werden, damit die Wände „atmen“ können. Wichtig: Verzicht auf Gips, denn dieser saugt Wasser auf und quillt – der Nährboden für Schimmel. Verwenden Sie stattdessen Kalkputz.

Gemütliche Sitzmöbel und dekorative Elemente runden das Wohlfühlambiente in der neuen Kellerlounge ab. ■ rew



Der richtige Bodenbelag

Um für warme Räume zu sorgen, sollte auch der Bodenbelag mit Bedacht gewählt werden. Teppichboden sorgt im Keller für Behaglichkeit, während Fliesen eher kühl wirken. Parkett- und Laminatunterlagen reagieren sehr empfindlich auf Feuchtigkeit aus dem Untergrund. In Kellerräumen ist daher eine professionelle Abdichtung gegen Feuchtigkeit besonders wichtig. Entscheidend ist auch die Schicht direkt unter dem Wunschbelag. Ein wohngesunder Gussasphaltestrich ist aufgrund seiner Wasser- sowie Wasserdampfdichtheit bestens für Keller geeignet, da er den darüberliegenden Bodenbelag vor aufsteigender Feuchte schützt. Bei einer Fußbodenheizung ist zusätzlich ein Unterboden als Grundlage notwendig. Allerdings lässt

bau-welt.de

Mehr über moderne Wohnkeller auf www.bau-welt.de/wohnkeller